

FRAUEN IM DIALOG, NACHBARN BEGEGNEN SICH

EIN CHRISTLICH-MUSLIMISCHES PROJEKT IN FREISING

Miteinander Deutsch sprechen, bereit sein zur Integration, einander annehmen, voneinander lernen, offen sein, gemeinsam leben

IDEE

In unmittelbarer Nachbarschaft der evangelischen Christi-Himmelfahrts-Gemeinde und der katholischen Gemeinde St. Georg befindet sich die muslimische Gemeinde von Freising. Der Weg zu den Nachbarn, so kurz er räumlich sein mag, ist aufgrund der religiösen wie kulturellen Unterschiede oft weit. Hier sollen Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, um sich gegenseitig kennen, verstehen und damit auch achten zu lernen. Aufgrund der besonderen Situation der muslimischen Frauen ist es sinnvoll, Treffen und Einladungen ausschließlich für

Frauen anzubieten. Diese können die Nachbarschaft in ihre Familien weitertragen. Die Einladung geht aus von evangelischen und katholischen Frauen, bei denen bereits durch die gemeinsame Arbeit im Ökumenekreis ein Vertrauensverhältnis gewachsen ist.

DURCHFÜHRUNG

Um einen wirklichen Austausch zu ermöglichen und die Sprachbarriere zu überwinden, besteht das Projekt aus zwei Schwerpunkten: Wöchentlich wird für ein geringes Entgelt (2,- Euro pro Tag) im evangelischen Gemeindezentrum ein Sprachkurs für Deutsch als Zweitsprache angeboten. Der Kurs ist für die überwiegend türkischen Frauen auf deren Wünsche und spezielle Lebenssituation zugeschnitten. Jede zweite Woche schließen sich an die Sprachkurse Treffen mit freien Gesprächsrunden sowie Themen mit Referentinnen an.

Evangelische, katholische und muslimische Frauen stellen sich gegenseitig ihre Religion und Kultur vor. In vertrauensvoller Atmosphäre können auch Konflikte zur Sprache gebracht werden, die durch die unterschiedliche Herkunft entstehen. Bestimmte Fachfragen sind u.a. »Kind und Recht«, »Schulden unvermeidbar«, »Religiöse Kindererziehung im Islam und Christentum«. Hierfür stehen Frauen türkischer Herkunft als Übersetzerinnen bereit. Pro Treffen nehmen ca. 15 - 20 Frauen teil, bei besonderen Anlässen oft auch über 30. Daneben werden kommunale und religiöse Einrichtungen (Tag der offenen Tür in der Moschee, Mariendom u.a.) besucht und Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen. Bei den Bildungsangeboten wird eng mit dem Bildungswerk des Evang.-Luth. Dekanats Freising zusammengearbeitet.

ERFAHRUNGEN

Das Projekt, das im Frühjahr 2002 begonnen hat, zieht weitere Kreise und lässt sich auch auf andere Personengruppen übertragen und erweitern. So haben sich bereits Jugendliche der christlichen und muslimischen Gemeinden getroffen und seit 2004 gibt es einen offenen Gesprächskreis zum Bereich Kindergarten und Schule, zu dem auch türkische Religionslehrerinnen eingeladen werden. Die Erfahrungen und Rückmeldungen sind insgesamt sehr positiv, die Treffen sind geprägt von Offenheit, Vertrauen und Zuneigung. Alle Referentinnen und Verantwortlichen engagieren sich bisher ehrenamtlich.

Aus: Erste Schritte konkret. Gelungene Beispiele aus dem Arbeitsfeld des christlich-islamischen Dialogs im Raum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

■ Kontakt: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt, Saarstraße 2, 85354 Freising
Tel.: 08161 / 532873

HAUSAUFGABEN – HILFE FÜR MIGRANTEN

■ Schüler, die im Unterricht etwas nicht verstehen, fragen ihre Eltern. Normalerweise. Was aber, wenn die selbst nicht helfen können, weil sie wie viele Migranten nur schlecht Deutsch sprechen? Dann rutschen die Kinder häufig ab. »Ausländische Schüler sind mit ihren Problemen oft auf sich allein gestellt, wodurch ihre schulischen Leistungen schwächer werden«, sagt Nguyen Tien Duc vom Interkulturellen Beratungs- und Begegnungszentrum der Caritas. In Magdeburg hat die Caritas deshalb eine ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe gegründet. 24 Kinder lernen zweimal pro Woche zusammen mit ihren Nachhilfelehrern Mathe und Biologie, und vor allem üben sie die deutsche Sprache. Die ist nicht nur wichtig für gute Leistungen, sondern auch der Schlüssel zu einer gelungenen Integration.

■ Infos: Interkulturelles Beratungs- und Begegnungszentrum der Caritas, Tel.: 0391 / 4080511, E-Mail: info@caritas-ikz-md.de